Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

12.11.1868 (No. 267)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 12. November.

Berausbezablung: halbjabrlich 4 fi., vierteljabrlich 2 fi.; burd bie Boft im Gredbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fi. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudung sgebubr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Belber frei. Ervedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

Telegramme.

+ Wien, 10. Nov. Die heutige "Wien. 3tg." melvet, baß burd ein Raiferl. Sanbichreiben ber Ginberufungstag ber Delegation en auf den 16. Nov. verlegt worben ift.

Bien, 11. Nov. Unterhaussitzung. Wehrge= fet Debatte. Br. v. Beuft polemifirt gegen bie Bider= facher bes Wehrgesetes und widerlegt die Anschuldigung, bag er beunruhigend im Wehrausschuß gesprochen habe. Er habe hisber nichts gethan, was eine Beunruhigung hervorgebracht habe, und bedauere, daß noch immer Laute des Unwillens. gegen bie Ausgleichung mit Ungarn, welche ganz Europa als e Stärfung ber Monarchie angesehen, erhoben werben. Das Minifterium muffe jett eben fo ans bem Wehrgefet eine Rabinetsfrage machen, wie es feinerzeit eine folche aus ben Berfaffungs= und fonfeffionellen Gefeten gemacht habe. Bei einem vollständigen Ginvernehmen zwischen dem Minifterium und dem Saufe werde das Bolt den Wehrgesetpreis nicht zu

+ Brag, 10. Nov. Auf ber Beftbahn, Station Sorowit, bat ein Bufammenftog eines Berfonen- und Guterzugs fattgefunden; 29 Tobte und 61 Schwerverwundete (Militar=

Befth, 10. Nov. Unterhaussitzung. Sammtliche Mitglieder der Linken legen ihre Delegation 8 = Mandate

+ Belgrad, 10. Nov. Das Urtheil gegen bie wegen ber Ermorbung bes Fürften Michael von Gerbien Ungeflagten ift verkündigt. Maistorovich ist zum Tod und 3 seiner Mitangeflagten gu fünfjährigem Gefängnig verurtheilt; brei Un= bere wurden freigesprochen.

Floreng, 10. Nov. Baron Subner ift in Rom an= gelommen. — Bei Eröffnung ber Ram mer wird ber Finang= minister einen Rachtrag zum Budget einbringen, wodurch bas Defizit für 1869 auf 70 Millionen herabgesetzt wird. — Die Anleihe ber Stadt Reapel wird am 16.6. DR. emittirt.

Balermo, 9. Nov. Der Polizeichef hat ein reaftio= nares Romitee entbeckt. Proflamationen mit ben Bor= ten: "Es lebe die Selbständigkeit Siziliens" wurden mit Beichlag belegt und mehrfache Berhaftungen vorgenommen.

+ Mabrid, 10. Nov. Nach bem Wahlgesetz find alle Spanier, welche 25 Jahre gablen, zu Wählern berufen. Die Bählerliften werden am 25. Novbr. beendigt fein.

St. Petersburg, 10. Nov. Durch Raiferl. Befehl wird bie herausgabe einer offiziellen Zeitung unter bem Titel: "Moniteur ber Regierung" vom 1. Jan. f. J. ab angeordnet; die Zeitung foll bas einzige offizielle Organ für ammtliche Ministerien bilben. Die Gubffription fur biefes Blatt ift heute unter ftarker Betheiligung eröffnet worden.

+ Neu-York, 10. Nov. (Kabel-Telegramm.) Admiral Farragut ift bier eingetroffen. - Mus Bictoria (Bancouver) wird berichtet, daß am 7. Nov. daselbst ein leichtes Erdbeben stattgefunden habe.

Deutschland.

München, 10. Nov. Die "Korr. Hofmann" melbet, bag beute im Ministerium bes Auswärtigen bie Gisenbahn=Ber=

handlungen mit Bürttemberg wieder aufgenommen wurden. Bürttembergischer Seits sind die S.H. Oberbaudirektor Kleim und Finangrath Knapp als Kommiffare eingetroffen.

* Berlin, 10. Nov. Hente Vormittag fand die Besprechung ber Bertrauensmänner bes Abgeordnetenhauses über die Ernennung der Kommissäre des Hauses für die Spezialetats bei ber Borberathung des Budgets statt. Es wurben aus ben Spezialetats 22 Gruppen gebildet und für jede derfelben 2 bis 4 Kommiffare ernannt. Die Wahl für biefe Funftionen fiel größtentheils auf Diefelben Abgeordneten, welche in der verfloffenen Seifion dies Amt übernommen hatten. — Auf die Tagesordnung der nächsten Situng (Donnerstag) wird gesetzt werden: 1) Berlesung der Interpellation bes Abg. Dr. Lowe, betreffend die Militartonvention mit Rugland; 2) Schlugberathung bes Gejegentwurfes, betreffent die Bergollung fremder Megwaaren in Frantfurt a. D.; 3) Wahlprufungen. - Die Borberathung des Budgets wird voraussichtlich am Samftag ihren Unfang

Der "Zeidler. Korrefp." zufolge wird für die jetige Gef= fion des Landtags ein formulirter Antrag auf Aufhebung der Allerh. Kabinetsordre vom 30. April 1847, betr. ben Stem= pel gu Rauf= und Lieferungeverträgen im fauf= mannischen Berkehr, eingebracht werden. Man nimmt an, daß diese Kabinetsordre ein mit dem Art. 101 der Berf.=Urt. unverträgliches Privilegium begründet.

Berlin, 10. Nov. (Köln. 3tg.) Ueber den Antrag wegen Portofreiheit haben die Parteien noch nicht definitiv beschlossen. In national-liberalen und freikonservativen Kreisen wird neuerdings vielfach bemerkt, daß der einseitige Eingriff ber Regierung in ben langjährigen modus vivendi ber Rammern jedenfalls zuruckzuweisen sei, — auch wenn das Abgeordnetenhaus alsbann freiwillig auf fein Recht verzichten

Desterreichische Monarchie.

Wien, 8. Nov. (Fr. 3.) Der Wehrausichuß hat feinen Bericht über das Wehrgesetz vollendet, und die Debatten im Ab= geordnetenhaus werden schon am 10. b. beginnen. Man hofft, bag diefelben spatestens am 14. beendet werden. Der Musschußbericht schließt sich fast ganz den von den Ministern vorgebrachten Argumenten an. Durch bie Bergrößerung Preußens im Jahr 1866 sei bas europäische Gleichgewicht gestört worden und Desterreich muffe, um sich behaupten zu konnen, eine Wehrkraft von 1,053,000 Mann entwickeln. Mit der Erfahreferve wird es nach gehn Jahren noch 100,000 Mann mehr haben. Das Schwergewicht sei in die Linie und Referve gelegt worden, obgleich es finanziell für die dieffeitige Salfte ber Monarchie vortheilhafter gewesen mare, wenn man die Landwehr verftartt hatte, benn diefe muß von Cis- und von Transleithanien auf eigene Rechnung erhalten werben, mabrend für die gemeinfame "Felbarmee" (Linic und Referve) Cisteithanien 10, Transleithanien nur 30 Proz. zu zahlen hat. Es habe fich aber barum gehandelt, bem Ausland zu zei= gen, bag beibe Salften ber Monarchie fest gufammenitchen, um dieselbe gegen jeden Feind zu vertheidigen. Bon unga= rifcher Geite regt fich jedoch ichon wieder bas Diftrauen. Das Minifterium Taaffe-Gistra bat, um die Erledigung bes wichtigften Theils bes Wehrgesetes vor dem Zusammentritt ber Delegationen zu ermöglichen, zugegeben, daß der Wehr= ausschuß bes Abgeordnetenhauses bie Berathung bes Statuts über die Landwehr und ben Landsturm auf eine fpatere Beit verschiebe. Die Besther Blatter aller Schattirungen erffaren fich einstimmig gegen eine solche Trennung ber Wehrgesetzvor= lagen. Ferner hat die Linke des ungarischen Reichstages ihre Entruftung barüber ausgesprochen, bag in ber offiziellen Ti= tulatur die Gleichberechtigung Ungarns mit Defterreich nicht geziemend respettirt werbe; bie gemeinsamen Minister wurden immer noch "Reichsminister" genannt, als wenn Un= garn ein Theil eines einheitlichen Gesammtreiches mare; in Butunft muffe mit aller Rlarheit und Beftimmtheit ausge= sprochen werden, daß Ungarn gleichberechtigt neben Defter= reich ftebe und biefem in feiner Beziehung untergeordnet fei. Für ben Fall, bag bie Titelfrage nicht vor dem Bufammen= tritt ber Delegationen befriedigend gelöst werbe, broht bie Linke, bag bie zu ihr gehörenden Mitglieber ber ungarischen Delegation an den Berathungen derfelben nicht Theil nehmen

+ Wien, 10. Nov. Im Unterhaus bes Reichsraths wurde heute über bas Wehrgeset bebattirt. Für ben Antrag ber Majorität des Wehrausschusses, welcher Annahme der Regierungsvorlage empficht, fprachen Durtheimer, Spiegel, Biemialtowsfi und Ryger. Für ben Minoritätsantrag Rechbauer (ber Berfaffer bes Minoritätsvotums), Beiche, Figuly, Sturm, Raifer und Stene. Ziemialfowsti erflarte, bie Bo-len wurden fur ben Majoritatsantrag ftimmen; man moge baraus erfeben, daß fie ihre Landesintereffen ben Intereffen bes Gefammiftaats unterordnen und es ehrlich mit Defterreich

+ Bien, 10. Nov. Das Behrgefet, beffen Un= nahme in feinen materiellen Bestimmungen burch eine mehr ober weniger freiwillige Majorität neuestens gesichert erschien, wird eine weitere Probe zu bestehen haben. Durch die Raufel, welche die in dem gedachten Gefet feftgestellten Ziffern der Wehrfraft auf die Dauer von 10 Jahren mit Ungarn vereinbart, ist das verfassungsmäßige Recht des Reichsraths affizirt, jährlich bie Bahl ber Refruten zu bewilligen, und ce muß beghalb bie Unficht als berechtigt erscheinen, baß bas Behrgeset, weil hiernach eine theilweise Abanderung ber Berfaffung bedingend, nur mit ber für jebe Berfaffungeande= rung erforderlichen Majortit von zwei Dritteln votirt merben fonne. Db es bem Rabinet gelingen wird, auch biefe Majorität zusammenzubringen, muß zur Stunde noch als fraglich erscheinen; aber bas Kabinet felbst gibt offen gu, baß die Zweidrittel-Majorität sich als unerläßlich darftelle.

Der preußische Gefandte Baron Berther ift geftern auf

feinen hiefigen Boften gurudgefehrt.

+ Wien, 10. Nov. Die beutige "Breffe" melbet, es feien Berhandlungen über eine allfällige Abanderung mehrerer Artifel bes Parifer Bertrage im Gang, um fur die Bufunft jede Beeinfluffung der innern Angelegenheiten ber Donau= fürftenthümer burch einzelne Machte auszuschließen. Durch die fragliche Abanterung foll fich die Suzeranetat ber Pforte über die Donaufürstenthumer weniger illusorisch ge=

Brag, 8. Nov. Beute fruh fanben Seelenmeffen in ber Emaus-Rirche für bie im Jahr 1620 Singerichteten ftatt. Bierzehn Berhaftungen wurden vorgenommen, barunter bie einer Dame, ben gebilbeten Stanben angehörenb. Der Beige Berg nicht befucht, vielleicht, weil er militarisch befest

** Die Uemefis.

(Fortsehung aus Dr. 264.)

36 will Ihnen etwas fagen, Arthur", fuhr er nach furgem Rach= funen fort, indem er feinen Stuhl bicht zu mir bingog und angfilich umberichaute, ale ob er befürchte, von Jemanden gebort zu werben, ich war gar nicht erftaunt, gang und gar nicht, als Ihre Mutter mir gle, daß Anna fort sei. Ich hatte dies seit langer Zeit vorhergesehen und glanbe, daß wir nie mehr etwas von biefem italienischen Mabchen boren werben."

"Barum glauben Gie das?"

unbei Dber Iblicht, it aber rechens

.Unbantbar - unbantbar, Gir, boshaft. Gie hat lange barnach etrachtet, Unfrieden zwischen Ihrer Mutter und mir zu ftiften und uns zu entzweien. Ohne Zweisel hat fie auch heute wieber einen Berhad gemacht und ift aus biefem Grunde entlaffen worden."

Das fann ich faum glauben", fagte ich, burch feine Unbeutungen engierig gemacht, benn meine Mutter bat Anna lieb gehabt."

Er fdwieg einige Minuten, bann fagte er haftig:

Die Befürchtung, daß Ihre Mutter burch biefes Greignig franker erten möchte, war zum Theil bie Ursache meines aufgeregten Bu-

"Birflich! — Ghe Sie etwas davon wußten?"

Er wurde febr bleich. "Ich hatte es längst erwartet, wie ich Ihnen tagt habe. Hörten Sie mich nicht ? Aber tommen Sie, laffen Sie in Bette geben — ich wunsche ihr nichts Boses — möchte fie gludlich werben!"

Bir nahmen unsere Leuchter und fliegen die Treppe hinauf. An finem Zimmer angekommen, konnte ich mich nicht enthalten, ihm eine Smerfung über sein furchtbar entstelltes Aussehen zu machen.

Die wird icon vorübergeben", fagte er. "3ch habe ftartenbe Tro-

pfen auf meinem Zimmer, die wieder Alles in Ordnung bringen wer-

Er trat in fein Zimmer und ichlog bie Thure. Ich borte noch, wie er gegen bas Fenfter ichritt und in leibenichaftlichem Tone etwas ausrief - banu war Alles ftill. 3d fühlte fein Bedürfniß, ju ichlafen, und feste mich beghalb in meinem Schlafzimmer auf einen Lehnftubl, um noch eine Zeitlang über ben außergewöhnlichen, feltfamen Auftritt, beffen Beuge ich gewesen war, nachzubenten. Rad einer genauen Brufung des Bangen und nach ben Schluffen, welche ich aus jebem Bort, aus jeber Bewegung und jeber Beranberung in bem Benehmen ber Hauptperson zu ziehen vermochte, war ich gezwungen, bas Resultat, bas ich bereits erreicht hatte, wieber aufzugeben, ohne einen Anhaltspunft gu finden, um ein neues zu erzielen. Zweifel, Argwohn, Befürchtungen aller Urt freugten fich in meinem Gebirn, aber fie waren alle meit, weit von ber Wahrheit entfernt.

Es mußte eine geraume Beit verftrichen fein, feit ich fo meinen Reflerionen nachgehangt hatte, benn als mich ein Gefühl bes Froftes aus meinem Radfinnen erwedte, fab ich, bag mein Licht gang beruntergebrannt war. Es war bemungeachtet hell im Zimmer, benn ber Mond ichien bell, und ba die Fensterlaben nicht geschloffen waren, jo konnte ich beutlich auf meine Uhr feben. Es war zwei Uhr und tiefe Stille berrichte im Saufe. Ich ichlich leife gegen mein Bett - was war bas für ein Geräufch ?

Mein Berg pochte heftig und ich laufchte mit gurudgehaltenem Athem. Dir, Garfton's Thure war geöffnet worben, und gwar mit einer Borficht und Behutfamfeit, welche einen andern Grund haben mußten, als Beforgniß, bag ber Schlaf ber übrigen Sausbewohner geftort werben möchte. 3ch borte, bag Jemand baarfußig ben langen Gang binunter: folich und öffnete mit eben fo großer Borficht meine Thure. Dr. Garfton's Thure war geichloffen, ich fonnte mich nicht irren. Das Berlangen, ihm nachzugeben, erfaßte mich mit unwiderftehlicher Gewalt, über die ich mir felbft feine Rechenschaft zu geben vermochte. 3ch

fdwantte nicht lange und eilte durch bie Gallerie. Neber bas Gelanber lehnend fah ich Garfton unten in ber Salle, im Begriff feine Schube anzugieben, worauf er nach ber Thure ichritt, bie er gang leife, ohne bas minbeste Geräusch aufriegelte und auficolon. Unenticolonien blieb er einige Minuten auf ber Schwelle fichen, bann trat er binaus, jog bie Thure hinter fich ju und ließ fie angelebnt.

Babrend beffen hatte ich bie unterfte Stuje erreicht und eilte nach seinem Berschwinden durch die Salle, burchichritt diese, machte die Thure auf und fab mich nach beiben Geiten um. Er war aus bem tiefen Schatten bes Saufes berausgetreten und fchritt bebutfam nach ben Ställen. Sier verlor in ihn auf ein Baar Minuten aus bem Muge, weil fein Ausgang nach jener Seite bin war. Allein er ericbien bald wieder und ba gerade ber volle Schein bes Mondes bie Stelle beleuch= tete, wo er ging, fo bemertte ich, bag et etwas in ber Sand trug. Es war eine Schaufel - ich fonnte mich nicht irren. Er fcbritt nach bem Gatterthor, fletterte biniber und betrat einen ichmalen, von beiben Seiten umgaunten Beg, ber fich ungefahr zwei Deilen weit erftredte.

Bas bebeutete Das? Bo ging Garfton bin? Bas batte er vor? Unwiderstehliche Rengierbe trieb mich ihm nach ju bem Gatterthor. Ich erflomm biefes, jedoch ohne bie Abficht, Garfton in feinem Rachts manbeln zu verfolgen. Bon ber bodiften Spite bes ziemlich hoben Thores flieg ich auf einen Steinhaufen herunter und froch alebann burch eine Deffming in ber Gingaunung ins freie Felb. Gin enger Pfad 30g fich lange bes luftigen Gebeges bin, burch welches binburch ich bie und ba ben einsamen Banberer unterscheiben fonnte. Balb hielt er an, bald beeilte er feine Schritte und hielt ben Spaten feft ge= gen bie Bruft gebrückt. Zweimal wandte er fich haftig um und machte eine Bewegung, als wenn er gurudfebren wollte; aber nein, es follte nicht fein, fein entsetliches Borhaben mußte ausgeführt werben, er mußte porwarte, bas befundete fein Thun flar und beutlich.

(Fortjegung folgt.)

war. Die erwarteten Landzuzüge find ausgeblieben. Mehrere Kirchen waren wegen beabsichtigten Trauergottesbienftes polizeilich bewacht. Starte Patrouillen burchzogen bie Stabt und die Borftabte.

Rachichrift: Die heute Berhafteten wurden polizeilich zu vierzehn Tagen Urreft verurtheilt, vorläufig jedoch freige-

Befth, 9. Rov. 3m Unterhaus ward eine Regierungs= vorlage eingebracht, welche bie Entfendung einer ungarifch= froatisch-finmer Deputation behufs Lofung ber Fiumaner Frage beautragt. Der Untrag ber Linten bezüglich ber Titelfrage ward nach heißer Debatte verworfen. Die Regierung erflärte bie Lojung ber Titelfrage als bevorftebenb.

Befth, 9. Rov. Die Regierung wird bem Landtag in ben nachsien Tagen einen Gesethentwurf in Betreff ber Titel= frage vorlegen.

Rumanien.

Bufareft, 8. Nov. Die Regierung beabsichtigt mit ben fremben Machten Berhandlungen in Betreff eines Bufchlages auf ben Ginfuhr goll angutnupfen. - Die "Berfeveranga" fucht die Rothwendigkeit von Ruftungen gegen Ungarn nachzuweifen und erlagt einen Ruf gu ben Baffen.

Bufareft, 9. Nov. Der Rebatteur ber hiefigen "Preffa" wurde in gerichtliche Untersuchung gezogen, weil er trot bes Dementis bes Umteblattes ber Regierung vorwarf, den gangen Baarvorrath ber Deposit entaffe unter Falichung ber Regifter nebft einer Million Ruralbons bei ber rumanifchen Bant engagirt zu haben, um ein Darleben zu fontrabiren.

Italien.

Florenz, 6. Rov. (A. 3.) Die Domanenbirektion hat ben Generalbericht über bie Berfteigerung ber Rirden= guter vom 1. Sept. 1867 bis 30. Sept. 1868 veröffentlicht. Bon ben Provinzialfommiffionen waren 49,736 Loofe begut= achtet, welche zu bem Gesammtpreis von 240,767,355 Lire aufgeworfen murben. Sievon wurden 26,371 Loofe zu 142,708,390 Lire aufgeworfen und ju 192,197,742 Lire gu= gefchlagen, alfo mit einer Steigerung von 49,489,352 Lire. Bu reduzirtem Breis murben 1402 Loofe gu 7,808,464 Lire aufgeworfen und zu 8,859,206 Lire zugeschlagen, alfo mit einer Steigerung von 1,050,742 Lire. Die Gesammtsumme ber verfauften Loofe betrug 28,773, bei welchen eine Gefammt= fteigerung bes Aufwurfspreifes um 50,540,004 Lire erzielt murbe. Bon ben 13,854 nicht verfauften Loofen maren 27 Brog. ohne Offerte geblieben, 5 Brog. fufpenbirt. Bon 15,929 Loofen ward bas erfte Behntel bezahlt mit 13,953,250 Lire, 8566 Loofe wurden gegen Rabatt von 7 Brog. voll bezahlt mit 47,326,298 Lire, im Gangen alfo 67,391,989 Lire ein-

* Floreng, 9. Nov. Der Konig hat ein Defret unterzeichnet, welches bie Berabschiedung mehrerer höheren Marine= offigiere verfügt. Die Zeitungen melben, bag ber Ertrag ber Gerichtstaren im Geptember 1868 ein Mehr von 1 Dill. im Bergleich mit bem Ertrag vom September 1867 aufweist. Die Taren auf bie Guter von ber todten Sand und auf bie Domanen ergaben bagegen eine Berminberung von 11/2 Dill. Die Domanenguter, die Gerichtstaren und die Taxen auf die Guter von ber tobten Sand haben in ben erften 9 Monaten von 1868 6 Mill. Fr. mehr eingebracht, als in der entiprechenden Periode von 1867.

Genua, 8. Rov. (Allg. 3tg.) Der "Corriere belle Marche" veröffentlicht einen Brief Minghetti's über Deutschland, welchen berfelbe von Stuttgart aus an Profeffor Sbarbaro gerichtet hat. Minghetti fchreibt:

Es war mir lieb, ein wenig biefes bochft intereffante Land gu flubiren, wo man viel flubirt, viel arbeitet und viel erfpart. Und bie Biffenichaft, bas Rapital, bie Thatigfeit bringen ibre fegensreichen Fruchte unter einer freien Regierung. Dan barf nicht mube werben, bies ben Italienern gu wieb werbe feine Gelegenheit vorbeilaffen , es ju fagen , weil wir in ber That wenig arbeiten, Mules ausgeben , was erworben wirb, und ben Studien nicht bie gebuhrende Bichtigfeit einraumen. Much in Deutichland eriftirt eine fogialiftifde Bartei, aber fie ift unter fich felbft getheilt, bie Minoritat ift fur bas Aufgeben aller burgerlichen Organis fation nach ben 3been von Proudhon, aber bie Debrheit ift mehr logifch für bie Staatsgewalt ju Gunften ber armeren Rlaffen. Diefe fummert fich wenig um bie politifchen Formen, und wurde auch ben Cafarismus annehmen, fobalb berfelbe ihre 3bee verwirklichte: jeben naturlichen ober erworbenen Borrang ju unterbruden. Eropbem icheint mir biefe fogialiftifche Bartei nicht furchtbar gu fein, weil ich febe, bag ber größte Theil ber Arbeiter ben ver= nunftigen 3been gunftig ift; Schulge-Delipich bat viele Profelpten unter ihnen, und ftiftet viel Gutes burd feine Bolfsbanten, Rooperativmagazine und Ronfumvereine. Dann geben fich bie befferen Rlaffen viel Dube für bas öffentliche Bobl, verbreiten Bilbung, und burch bie Dagigfeit ihres Lebens, weit entfernt von Lurus, faen fie nicht ben Samen ber Mufregung. Enblich balt ein ftarfer Ginn für Doralität und Religion ben ichlechten Tenbengen bas Gegengewicht. Mus allen biefen Grunden icheint mir Deutschland auf bem Beg eines mabren und ftanbigen Fortidrittes, und bie Greigniffe von 1866 haben benfelben noch befeftigt und beichleunigt.

Rom, 6. Rov. Das Defret, betreffend bie Berabfepung ber Bolle fur auslandifche Waaren auf ben fuß bes frangofifch-papftlichen Bertrags, ift fertig gebruckt und erwartet man bemnachft feine Bublitation. Dies Gefet wird in Rom wie in Italien als eine wahrhaft wohlthatige Magregel begrußt werben. Ramentlich wird Stalien großen Bortheil bavon ziehen und im Befondern ber Seibevertrieb Genua's und ber Lombarbei, wie die Tuchfabritation Biemonts. Diefe Artikel gelangten bisber nach Rom meift auf frangofi= ichem Umweg, aus Rudficht auf bie Bollerleichterung.

Frankreich.

Baris, 9. Nov. (Roln. 3tg.) Wie vorauszusehen, hat bie Regierung in ein Wespenneft gestochen, als fie gegen bie Sammlungen fur bas Dentmal bes Bolfsvertreters Baubin, gefallen auf ber Barritabe ber Rue be Faubourg St. Antoine

am 3. Dez. 1851, gerichtlich einzuschreiten beschloß. Beldes immer bie Ziele find, welche bie Regierung bei biefem Borgeben vor Augen hat, die Unguträglichkeiten, welche fie wird in ben Rauf nehmen muffen, werben ihr theuer gu fiehen fommen, wie formell bas Recht immer fein mag, auf welches fic fich fteift, indem fie fich auf den gelenkigen Paragraphen des Strafgesetbuches stutt, ber ba lautet: "Beftraft wird mit einem Monat bis ein Sahr Gefängniß ober Gelbstrafe von 100 bis 2000 Franken jedes Individuum, welches in der 216= ficht, ben öffentlichen Frieden zu ftoren ober Sag und Berach= tung gegen bie Raiferl. Regierung zu erregen "a pratique des manoeuvres ou entretenu des intelligences, soit à l'intérieur, soit à l'etranger". Sat boch biefer Baragraph felbft feine eigene Gefchichte, ba er aus dem berüchtigten allgemeinen Gicherbeitsgefet fommt, bas nach bem Orfini-Attentat unter ber Gabelherrichaft bes Minifteriums Espinaffe gang Frantreich in Schreden fette. Rach Aufhebung bes Giderheitsgesetzes wurde diefer elaftische Paragraph mit noch einigen andern burch einen Gefetyvorichlag bem Strafcober eingefügt - und jo foll er benn jest zur Musführung tommen. Das Barquet war ber Unficht, bag man bie 3bee, ben Zeitungen ben Broges gu machen, beffer aufgabe; aber fr. Baroche hat ben Gerichten aufgetragen, die Berfolgung fortzusepen; er selber handelte im Auftrag bes Kaifers. Das "Avenir Rational" veröffentlicht jeden Tag feine Lifte und wird jeden Tag von ber Polizei mit Beichlag belegt. Die anbern Blatter tommen ihm zu Silfe; ber "Temps" veröffentlicht heute feiner= seits eine Lifte, an beren Spite fich ber ehemalige Minister Dufaure befindet. Das "Journ be Baris" fundigt an, es werbe morgen bie Lifte ber heute eingelaufenen Betrage ver= öffentlichen. Seute Abend findet bei Brn. Eremieur eine Berathung von Abvofaten ju Gunften ber Rebattionen ftatt. Das Gutachten biefer herren foll mergen als Protestation im "Avenir Rational" ericeinen. Auch die "Revue Bolitique" befindet fich unter ben vor Gericht gelabenen Blattern. Dan beschäftigt fich in Baris lebhaft mit biefer Angelegenheit, felbft in Rreifen, in benen man fich fonft nicht mit Bolifit befaßt. Der Minifter bes Innern hat ben Abenbblattern ben Befehl ertheilt, die vorschriftemäßige hinterlegung von zwei Erem= plaren noch vor bem Beginn des Berfaufce berfelben gu bewerkstelligen, damit diese Blatter gur Roth auch in Baris mit Beichlag belegt werden fonnen, wie bas nun icon breimal mit bem "Avenir Rat." ber Fall ift. - Die frangofischen Diplo= maten find nun alle auf ihre Boften gurudgefehrt; Dr. Benebetti hat une zulest verlaffen. - Die Konigin Jabella hat das Unerbieten, ihr eine Rapelle in ihrem Botel gu errich= ten, von fich gewiesen, und fie hort die Deffe in der Kirche St. Germain l'Auxerrois. - Difgr. Maret hat vom Rai= fer die nöthigen Fonds zur herausgabe einer gallifanischen Revue erhalten, welche unter bem Titel "Le Concile" erichei= nen foll.

* Baris , 9. Nov. Der "Avenir nation." ericheint beute Abend ohne Gubifriptionslifte fur bas Baubin= Donu= ment, um wenigitens feinen Lefern zugeben gu fonnen. Er bringt eine von ben S.S. Ab. Cremieur, Emanuel Arago und Glement Laurier unterzeichnete Ronfultation, deren Schlußfolgerung dahin geht, daß die S.S. Beirat, Delescluze, Quentin und Challemel-Lacour, indem fie in den Blattern "Aven. nat." "Reveil", "Tribune" und "Revue polit." eine Gubffriptions= lifte für Errichtung eines Dentmals für Baubin eröffnet ha= ben, und indem fie die Ramen ber Unterzeichner veröffentli= den, weder eines Bregvergehens, noch bes Bergehens der Umtriebe im Innern (manoeuvres à l'intérieur), noch überhaupt irgend eines Bergehens fich schulbig gemacht haben. - Sr. Challemel-Lacour, Direttor ber "Revue publique", ift heute wegen Zuwiderhandeln gegen bas Gefet vom 11. Mai 1868 zu einer Geldbufe von 50 Franken verurtheilt worden.

Die "France" weist barauf bin, baß ihre Befürchtungen bezüglich der Bandin=Angelegenheit fich bereits zu beftatigen beginnen, indem burch die Berfolgungen, bie gegen bie Urheber ber Gubffription eingeleitet worben, aus einem gewöhnlichen Zwischenfall ein Greigniß zu werben broht. Bor bem 19. Januar hatte fie eine folche Repreffion angemeffen halten tonnen, beute aber fei fie ein Anachronismus. - Die "Preffe" widerrath in einem langen, ber Gubffription Baubin gewidmeten Artifel ber Regierung bringend, bie Berfolgung fortzuseten. Gin eigentliches Bregvergeben liege nicht vor und ein politisches Bergeben aus ber Angelegenheit machen , ein Bergeben gegen die Gicherheit bes Staats hieße ihr eine übertriebene Bebeutung beilegen. - Der "Temps", der ichon gestern eine Gubffriptionslifte jum Denfmal Baubin's gebracht hat, ohne fonfiszirt worden zu jein, veröffentlicht heute bie zweite. In biefer zweiten Lifte figuriren bie Ramen ber Abvotaten Allon, Plocque, Eb. Dibier und ber ehemaligen Bolfereprafentanten Genard (vormale Brafibent ber Rationalversammlung), Bage (vormale Quaftor ber Nationalver= sammlung) und Henry Dibier.

Rachrichten zufolge, bie bem "Gtenbard" von der Infel Cuba zugeben, war bie Emporung bort noch lange nicht niebergebrudt, obgleich ber Gouverneur nicht bie hoffnung aufgebe, biefe Infel bem Mutterland Spanien gu erhalten. Bie die "Batrie" meldet, haben im öftlichen Frankreich die Telegraphenlinien burch ben ftarten Schneefall viel ge= litten, fo baß bie Berbindung mit Stalien, ber Schweig und Defterreich febr erschwert worden ift. Zwischen Befancon und Dole ift ber Schnee in folder Menge gefallen, baß bie Drabte an mehr als hundert Buntten gerriffen worden find.

Der "Figaro" melbet, baß ber Direttor bes "Siècle", Sr. Savin, beffen Gefundheitszuftand feit einigen Tagen lebhafte Beforgniffe einflogte, biefen Morgen fich in einem hoff= nungelofen Buftand befand. - Dem "Figaro" gufolge hatte fr. Bebic, obwohl man febr in ihn gebrungen fei, bag er das Umt eines Zivilgouverneurs von Algerien annehmen moge, beschloffen, biefe Position abzulehnen. - Rente 71.55, Creb. mob. 298.75, ital. Anl. 56.40.

* Paris, 10. Nov. Die Geranten bes "Avenir" und breier anderen Blatter find fur ben 13. Rovbr. vorgeladen wegen Substriptionseröffnung auf ein Dentmal fur Baubin.

Spanien.

Mabrid. Die Frage ber Religionsfreiheit if wir schon mehrmals hervorgehoben, für die provisorische gierung eine besonders heikle. Der Madrider Korrespont ber Londoner "Times" ichreibt von feinem Standpuntte dieses Thema:

3ft Spanien im Stanbe, nach fo langer Dunkelheit fo grelles & gu ertragen? Allerbings hat bie Junta von Barcelona bem Grabite gu verfleben gegeben, bag auf Grund ber verfündigten Freibeit Religionen jebe religiofe Genoffenschaft bie Ausübung ihrer relie Sandlungen auf bas Innere ihrer eigenen gottesbienftlichen Geblich feiten zu beschrenten habe. Much find in Mabrid und ben übrige Städten bie Beiligenbilber an ben Strafeneden in raichem Berico ben begriffen, und bas Saframent mit ber gewöhnlichen Beglein von Lichtern und Schelle zeigt fich feltener und feltener auf offen Strafe. Allein es fragt fich boch, ob die Spanier geneigt finb, glangenben Bomp ihrer Prozeffionen auf einen Schlag für alle 3 aufzugeben. Zwar ift bas Gefet gur Aufhebung ber Rlofter fein the ter Buchftabe geblieben, und von ben 15,000 Arbeitern, welche burg is ftabtifden Beborben von Dabrid beschäftigt werben, bat die größte Red gahl feine andere Arbeit ale Orbenshäufer dem Boben gleich ju maden boch alles biefes Lettere gebort vorzugeweise in ben Bereich ber pel tifchen ober, beffer gefagt, ber finangiellen Revolution. Der papilis Rungins hat Mabrib noch nicht verlaffen, und der Papft gibt auge Scheinlich die hoffnung auf einen Bergleich mit ber Revolution not nicht auf. Die provisorische Regierung hat fich trop bes Drangen ber liberalen Breffe noch nicht berbeigelaffen, ben von fpanifder Con bem Rungius gewährten Wehalt ju ftreichen. Muf ber anbern Con arbeitet die liberale Breffe ftart und in entschiedenfter Richtung fon und Renans Leben Jefu wird in einem biefer Blatter ale Fenillem mitgetheilt. Die Breffe wird überhaupt vollfte Freiheit behalten, un Brotestanten und Juden werden ungweifelhaft in Mabrid ibre Dne ber Gottesverehrung erlangen. Bon ba jeboch bis gur freien religiben Propaganda ift noch weit. Die Leute, welche es auf Lettere abgeiten haben, richten ben Blid hauptfächlich nach England.

* Madrid, 9. Rov. Die Rommiffion gur Prajung ber Mittel, um auf wirffame Beife ben Gifenbahn-Befellichaften gu Silfe gu tommen, wird aus ben S.S. Calberon Collantes, Eugene Berrera, Saavedra, Guttieres, Callele und von einem Delegirten jeder Gifenbahn = Rompagnie gebildet fein.

Rugland und Polen.

St. Betersburg , 9. Dov. Die erfte Sigung ber inter nationalen Konfereng behufs Abschaffung ber Erple fionsgewehre ift vertagt worden; wie es beigt, find Berhandlungen unter ben betheiligten Machten über eine Er weiterung bes Programms im Buge.

Umerifa.

* Bort au Prince, 9. Oft. Man fchreibt ber Dabriber "Epoca":

Beremie ift ben 6. b. bombarbirt worben. Dan hatte ben fremben Ronfuln befohlen, bie Stadt binnen 7 Tagen gu verlaffen; allen fie haben biefer Beifung nicht Folge geleiftet und find in ber Gun geblieben. Galnabe erflarte, baß er bie Gtabt nieberbrennen wint wenn fie fich nicht ergebe. Er griff fie ju Baffer und ju Lande m und fchnitt bie Baffergufuhr ab. Die Frauen und ein großer Ibil ber Bevölferung emporten fich gegen ben General Rongier, Rommanbanten ber Garnifon, ber fich nicht ergeben wollte. Die Gtabt Jacmel ift immer noch bon ben Truppen Galnave's belagert. Der ters lutionare General Bector ift an ben Bunben geftorben, bie er m einem neulichen Ereffen erhalten. General Domingues ift jum Prafibenten bes Rordtheiles von Saiti und Jaget gum Brafibenten bes füblichen Theiles ausgerufen worben. Die Lage Galnave's wir fortwährend beffer. Er hat ber Stadt Marco eine Bode Grift ge geben, um fich zu unterwerfen. Das Kriegsichiff "Alerander Betion" ift nach biefer Stadt gefandt worden, um bie Belagerer ju unterftum. Die Equipage biefes Schiffes ift ameritanifc; bie baitifden Marine truppen feben fie mit Migtrauen an. Wenn Marco fallt, fo find bir Berbinbungen gwischen ben Revolutionaren abgeschnitten.

Baben.

Rarlernhe, 10. Rov. Bie man bem "Bagner. Tel-Bureau" melbet, find bie Berhandlungen zwifden Baben und ber Comeis wegen ber Unschlugverhaltniffe ber Gifenbahn Ronftang-Romansham geftern Rachmittag bier eröffnet worben. Diefelben bauern beute fort.

* Rarlern be, 11. Nov. Wir vernehmen, daß in Folge ber neuer lichen Ratastrophe auf ber württembergischen Gifenbahn bei Geiflin gen ber Güterverfehr über UIm bis auf Beiteres eingeftellt ift

V Rarisrube, 10. Rov. (Bur Gasfrage.) Die erften Baswerfe in Deutschland murben von englifden Gefellicaften auf beren Rechnung gebaut und betrieben (Berlin im 3. 1825); ber Breis bes Gajes war febr boch geftellt, bie Bertrage mit ben Stabten hatten fall burchgangig eine Daner bon 25 Jahren. Erft nach mehreren Jahren folgten auch beutiche Gefellichaften, und im Jahr 1844 beichlog bie Stadt Berlin, ein Gaswert auf eigene Roften gu bauen und ju betreiben, weil die bortige englische Gefellichaft fich ju einer Ermäßiguns des Gaspreifes nicht herbeilaffen wollte. Dit Recht fagte bamale ber Berliner Magiftrat in feinem Aufruf an die Bewohner : "Se mehr Brivatflammen bie ftabtifche Unftalt gu verforgen baben wirb, um 10 mehr werben für bie Brivaten billigere Gaspreife geftellt werben fom nen, zumal es burchaus nicht barauf autommt, einen Gewinn gu er gielen, fonbern nur ben Roftenbetrag für bie öffentliche Beleuchtung in maßiger Beife festzustellen". 3m Jahr 1850 fing man auch in Gub beutschland an, Gaswerte auf Rechnung ber Stabte gu bauen, aber man verpachtete den Betrieb an die Erbauer : fo in Freiburg, Manns beim, Maing. Gegen Enbe bes lepten Jahrzehnbe bilbete man eine Urt Gastonfum-Berein : Die Privattonfumenten fleuerten zwei Drittel bie betreffende Ctabt ein Drittel ber Roften bei, ober bie Ronfumenten bauten auf ihre alleinige Rechnung.

In Berlin war ber Gaspreis bis 1847 guf 5 fl. 50 fr. geblieben; jest begann bas flabtifche Bert feinen Betrieb , feste ben Breis auf 2 Thir., nach einigen Monaten ichon auf 1 Thir. 20 Sar. (2 fl. 55 fr.) feft; bie Folge war, baß - trop ber englischen Ronfurreng - bie Babl ber Brivatflammen fich bie 1867 auf 250,000 gefteigert bal 3m vorigen Jahr belief fich bie Gasproduftion ber flabtifden Beile Berline auf 967 Millionen Rubiffuß. Die englifche Gefellichaft aber fonnte bom Jahr 1825 bie 1845, alfo in 20 Jahren, bei ihrem boben

preise nicht mehr als 10,000 Privatstammen aufweisen. Berlin hat igl bei bem niebern Gaspreis einen Reingewinn von jährlich 200,000 Ihrn. In Köln, Stuttgart und Karlsruhe strebt man nun Das an, mas Berlin vor 21 Jahren schon zur Ausführung gebracht; bieselben sinstigen Resultate werben auch in diesen Stäbten zu Tage treten. Bo die Gaswerke auf Rechnung der Stäbte gebaut und den Er-

Bo die Gaswerke auf Rechnung der Städte gebaut und den Erstuern in Bacht gegeben sind, hat es nur die Einigkeit und Beharrscheit der Konsumenten dahin gebracht, daß der Gaspreis von 4 fl. 50 fr. auf 3 fl. 45 kr. (einschließlich der Uhrmiethe) herabgesetzt nurde. Einzelne deutsche Städte haben freilich ihre eigenen Werke im Selbstdetrieb und doch hohe Gaspreise; allein diese spekuliren auf den Gemeindebeutel und nehmen keine Kücksicht auf die Abonnenten; sie werden aber bald auch einsehen, daß durch Ermäßigung des Gaspreises Vermäßigung der Konsumenten erfolgt.

elles Si

eiheit be

fein tab

केपार्क के

te Detr

made:

stilligand

t augm

on nos

er Geit

en Geite

ing for enilleton

en, un

pre Drie

gefehen

üfung =Ge=

ie ge-

nter=

ple

e Et:

Ehill

man=

=009T

T III

IFE

ort.

in:

ept

Ganz erfreulich stellt sich bas Berhältniß da heraus, wo das Gasnerf auf Rechnung der Brivatkonsumenten erbaut und betrieben ist ver auf Rechnung berselben in Gemeinschaft mit der Stadtgemeinde. hier wird der Fabrikationspreis des Gales nur mit so viel belastet, als unumgänglich nötdig ist zur Unterhaltung des Werkes, zur Bilbung eines Reservesonds, zur Zinsenzahlung und Amortistrung des Unlagekapitals. Da stellt sich der Gaspreis natürlich sehr nieder und ermäßigt sich von Zeit zu Zeit im Verhältniß der Zahl, in welcher die Gasverbraucher sich vermehren. So zahlt man in Kaiserslautern 3 fl. 20 fr., in Speper 3 fl. 40 fr., in Zweibrücken 3 fl. 45 fr. und in jedem Jahre wird dieser Preis der Zunahme des Konsumes ents

sprechend vermindert. Rach Allebem ist das billigste Gas da zu erzielen, wo das Gasmert Eigenthum der Konfumenten ist, oder wo die Gemeindeverwalmng im wohlverstandenen Interesse der Gemeinde und der Verbraucher das Gaswerf selbst betreibt und von dem Gedanken und guten Willen geleitet wird, ein möglichst gutes Gas um thunlichst billigen Preis zu

Das ift die neuerbings im hiefigen Tagblatt wieder ausgesprochene ubsicht unserer Gemeindebehörde, und wenn diese die hoffnung auspricht, daß der echte selbstbewußte Bürgerfinn der hiefigen Einwohner bas zu grindende eigene Unternehmen der Stadt ohne Ausnahme durch Betheiligung an demselben unterftuten wird, fo haben wir nur unfer "men" beizufügen.

Schließlich in Kürze noch ber Wunsch, daß die Amortistrung des unlagefapitals erst nach Ablauf einer Reihe von Jahren beginne und auf wenigstens 100 Jahre ausgedehnt wird, daß auch unsere größeren zabriken sich dem städtischen Unternehmenrecht bald anschließen mögen. Karlsruhe, 11. Rov. Die badischen Lok om ot iven gakten tieber im Allgemeinen für leidlich gut. Einigen sehr geringfügigen Borkommnissen auf der Lauda-Wertheimer Linie neuesten Dazmus war es vorbehalten, den guten Ruf des fraglichen Materials einigermaßen in Zweisel, und die auch in die neueste Nummer der Karlsr. Zig." übergegangene Thatsache an das Licht zu stellen, daß dort noch altes undrauchdares Material verwendet w roe. Wir haben nun die Beruhigung, mittheilen zu können, daß bei vorgenommener Bestätigung auch die auf der Lauda-Wertheimer Linie verwendeten Raschinen dienstücktig befunden worden sind, daß selbstverständlich

bie neuen Maschinen auf anbern bebeutenbern Streden verwendet werben, daß das Kinnen von Sieberöhren zu jenen Borkommnissen gehört, welche auch bei ben neuesten und besten Maschinen eintreten, übrigens in keiner Weise dazu angethan ift, auch den angstlichsten Gemithern ernstliche Sorge einzustößen, und daß namentlich Jene, welden das Schreckbild einer Wiederholung der Heidelberger Barrieresposten-Affaire vor Augen schwebt, keine Aussicht haben, ihre Besorg-nisse realistit zu sehen.

Beibelberg, 9. Rov. Der "B. L.: 3tg." zufolge ift ber außerorb. Professor ber Philologie, Dr. Aler. Riefe, an bas Gymnasium in Frankfurt a. M. berufen worden.

Mus bem Murgthal, 10. Rov. Ber in ben nachften Boden nach Gernsbach tommen wirb, wird fich freuen, an Stelle bir alten nach ber großen Bafferenoth vom Jahr 1824 gebauten bols trnen Brude eine eiferne, febr verbreiterte und mit 2 Begen für Saanger verfebene neue Brude als Berbinbungsglieb ber beiben Rurgufer vorzufinden. Diefelbe murbe in bem ruhmliche befannten ben Gifenwerke zu Falkensteig gefertigt. Leiber ift bei bem lmbau, bet bem man verftanbiger Beije bie eine Langhalfte ber Brude als Rothbrude gur Bermittlung bes nothwendigften Bertehrs einftweis len unberührt fteben ließ, bor einigen Tagen ein Unglud vorgetom= an, indem ein Bagen, ber nicht vorfichtig genug geführt wurde, an= flief und bie hieburch auf bie Geite gestogene Deichsel ben Fuhrmann, ber flatt auf ber Brude auf bem Gelander ging, in bie Durg binab= fies. Doch ift feine Berletung ungefährlich — nur bas Pferd, bas mit in bie Tiefe binabgog, wurde ein Opfer bes Sturges. Wir boffen, bağ binnen 14 Tagen bie Brude, welche eine Bierbe ber Stabt werben verfpricht, vollendet bafteben , und bamit bem bei bem fehr uenten Stragenverkehr ziemlich fühlbaren Rothstand ein Ende ge-

Offenburg, 10. Nov. Dem "Orten. Bote" zusolge waren geim 15—18 Abgeordnete ber Zweiten babischen Kammer zu einer Begrüßung und Besprechung hier versammelt, barunter nebst ben hieizm Hh. Edharb und Gerbel die Hh. Seiz, hebting, Rober, Kiefer, Tauler, Lamen, Bluntschli z. Der "Schw. Merk." will wissen, es habe sich um eine Besprechung über ihre Stellung zu einigen an ben aldsten Landtag herantretenden Fragen gehandelt.

Freiburg, 9. Nov. (Oberrh. Kur.) Heute wurde die landninhich. Kreis-Winterschule Freiburg, unter zahlreicher Theilnahme eröffnet. Zuerst sprach als Borsihender des Aussichtskaft.
Inwalt Rée, den Zweck des Instituts darlegend. Der Hauptlehrer
der Anstalt, Hr. Dr. Deurer, entwickle den Lehrplan, und der Bertuter der Großt. Regierung, Hr. Regierungsrath Dr. Rau, sprach
dan der Sorgfalt, welche die Regierung der Landwirthschaft zuwende.
Der Unterricht beginnt mit 14 Zöglingen. — Unser trefslicher Bildhauer Knittel ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog durch
Berleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgeisisnet worden

Balbshut, 9. Rov. (Frbg. Zig.) Gestern hielt der Berein für stweinnübige Interessen in Albbrud Bersammlung. Gegenstand der Berhandlung bildete: die Errichtung der landwirthsch. Binterschule bahier und die Gründung von Bolfsbibliotheken. Ein weiter auf die Tagesordnung gesehter Punkt, das Bersicherungssachen betr., kam wegen eingetretener Kränklichkeit des Resernten nicht we Behrechung. Trop sehr schlee Betters, starken Schneefalls, war die Bersammlung immer noch zahlreich. Hr. Medizinalrath Russkätze den Zwed und die Einrichtung der landwirthsch. Winterschule,

erläuterte ben Lehrplan und forberte zur regen Theilnahme auf. Bis jeht wurden leiber erst 3 Schüler angemelbet. Professor Konrabi sprach über Gründung von Bolfsbibliotheken. Die Bersammlung bat frn. Konrabi, ben Bortrag in ber in einigen Bochen abzuhaltenben Bersammlung in Thiengen zu wiederholen, was berfribe bereitwillig zusagte.

Triberg, 9. Nov. (h. 3tg.) Der Binter ift nach einigen Borspielen plöhlich mit heftigkeit eingetreten und seit brei Teen hat sich eine gleichmäßig tiefe Schneebede über Berg und Thal gebreitet. Der Berkehr auf ben Straßen ist baburch ungemein erschwert. Auch ber ungestörte Fortgang unserer Eisenbahn-Bauten ist burch ben in bieser hestigkeit ungewohnt frühen Binter bedreht, ba noch manche Arbeiten im Freien begonnen wurden, beren Fortsetung sowohl Schneebede als Kälte hinberlich ist. Dies ist um so mehr zu bedauern, als auch durch die Unmöglichkeit, bas eindringende Quellwasser zu bewältigen, die Arbeiten in zwei der Förderschachte des Sommerau-Tunnels eingestellt werden mußten, ohne Aussicht, solche so bald wieder in Anzgriff nehmen zu können, weil die dazu erforderlichen Pumpmaschinen feblen.

Hornberg, im Nov. Unter den auf der am 26. Oft. abgehaltenen hiefigen Di baefanig nobe behandelten Gegenständen dürfte für das größere Bublitum besonders der von Pfr. Krummel gestellte Antrag auf Beschränkun beinnders der Gidesleiftung en von Interesse sein. Dersetbe beantragte, der Staatsbehörde den Bunsch und das Ansuchen vorzutragen, alle Eidesleiftungen in Sache des Mein und Dein abzuschaffen, den Huldigungseid auf diesenigen Bersonen zu beschränken, welche durch die lebernahme eines Staatsamis an dem politischen Leben aktiven Antheil nehmen, und nur in Kriminalfällen den Eid zuzulassen. Die Synode bekannte sich zu den von dem Antragsteller aufgestellten Grundsätzen und beschloß, dessen ausstührliche und gründliche Abhandlung hierüber auf angemessene Beise zur Kenntinis der Staatsbehörde au bringen.

Bermifchte Rachrichten.

— Karlsruhe, 8. Nov. (B. L.-Zig.) Auf bem letten, im Thiergarten bahier abgehaltenen Geflügelmarkt waren 251 Stüd ausgestellt, und zwar 15 Gänse (pommerische und Toulouser), 210 Hühner guter und reiner Racen und 26 Enten. Berkauft wurden 11 Gänse zu 39 fl., 61 Hühner zu 101 fl. 15 kr., und 3 Enten (Aplesbury) zu 7 fl. 30 kr., zusammen 75 Stüd zu 147 fl. 45 kr. Die Rachfrage war bei ben Wanzenauer Hühnern am ftärksten. Rächftes Spätjahr wird bahier eine Geflügelausstellung mit Preisvertheilung ftattsinden.

— Gochsheim, 9. Nev. (Warte.) heute Morgen 1/3 Uhr wurden die hiefigen Einwohner durch Feuerlärm aus dem Schlaf geweckt. Bohnbaus und Scheuer des hiefigen Bürgers Fr. E. stand in hellen Flammen. Obgleich mitten in der Racht, war hilfe, sowie die 3 hiefigen Sprihen alsbald auf der Brandflätte, aber das Feuer hatte bereits so weit um sich gegriffen, so daß an die Aettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war und man auf die Erhaltung der Rachbargebäude Bedacht nehmen mußte. So ward bei der Umsicht der Löschmannschaft und dem Fleiß der hiefigen Einwohner das Feuer bald nur auf seinen eigenen herd beschränkt. Sämmtliche Erntes und Futtervorräthe, sowie der größte Theil des Mobiliars wurden ein Raub der Flammen; das Bieh ward gerettet.

— Aus ber baprifden Pfalz, 9. Nov. (Schw. M.) Sestern fand in Raiserslautern die Generalversammlung des pfälzischen Sängerbundes statt. Dem Bund gehören 67 Einzelvereine mit 1592 Sängern an. Das Sängersest für 1869 fällt aus, da keine Stadt zur Uebernahme sich bereit sand; dafür wurde eine große Sängersahrt auf die Ruine Limburg bei Dürkheim beschlossen. — Ansangs Oktober wurden einer Dame im Bad Gleisweiler mittelst Erbrechung aus dem Kleiderschrant 300 Thir. gestohlen, und der am selben Tag abgereiste Kurgast (Student) Baron v. Scharowski als muthmaßlicher Thäter stedbrieslich verfolgt. Bor kurzem wurde im Rurhaus zu Meran ein angeblicher Baron Kat aus Mainz verhaftet, welcher einem Wirth 1500 Thir. gestohlen haben soll; derselbe trug in Meran Studentenadzeichen. Die Identität dieser beiden Barone ist nun sellsgestellt, und berselbe an das Untersuchungsgericht Mainz, von welchem er zuerst reklamirt worden, abgeliesert worden.

- Ueber bas Beislinger Gifenbabnunglud berichtet bie "Ulm. Schnellpoft": Der maffenhafte Schneefall geftern machte bie Steigiahrt gefährlich, weßhalb bem Berfonal, bas mit bem Gutergug um 3/47 Uhr bier abfuhr, bie punttlichfte Borficht gur Bflicht gemacht wurde. Es fcheint auch bierin nichts verfaumt worben gu fein; es muß aber ber naffe Schnee, ben bie Raber ber Lofomotive vor fich berichoben, fich geftaut und bie Lofomotive aufgehalten haben, fo bag bie folgenben Bagen auf bieje und auf einanber binaufichoben. Gen fürch= terliches Rrachen warb weithin vernommen, und ber lange Bug von 28 Bagen war im Moment ein ichauberhafter Trummerbaufen. Das Berfonal beftanb aus gwölf Berfonen. Dan weiß, bag brei bavon unverfehrt find, barunter ber Lofomotivführer Bibmann. Die anbern beiben find Bremfer Rirener und Abt. Fünf find vorgefunden, ale tobt Bugmeifter Lord (er biente vor furger Beit noch als Felbwebel ber Diegiplinarfompagnie), bie anbern noch unbefannt. Die übrigen vier liegen noch unter ben Erimmern. Der Ort, wo bas Unglud ftattfand, liegt gerabe bem Beislinger Friedhof gegenüber, in ber Rabe bes zweiten Babnwarterbauechens aufwarte von Geislingen. Man fagt, bag bie Schienen burch ben Schnee fo glatt geworben feien, bag bie Bremfen nicht mehr recht angriffen und barum ben rechten Dienft nicht mehr thaten.

- Manchen, 10. Nov. (Babr. Bl.) Sicherm Bernehmen nach ift Oberfileutnant E. Beiß, Bruber bes verstorbenen Oberfien F. Beiß, an Stelle bes Letteren jum Direktor bes topographischen Bureaus ernannt.

— Gotha, 10. Rov. Die ameritanische geographische Gesellschaft in Neu-York hat Dr. Petermann offiziell benachrichtigt, daß
auch die Amerikaner beabsichtigen, eine neue Rorbpol-Expedition
auszusenden, und zur Berathung bieses Projekts eine Generalversammlung am 12. Rovember stattfinden werbe.

— Aus Beimar, 6. Rov., wird ber "D. Allg. 3tg." geschrieben: "Unser Großherzog hat, unmittelbar nachdem er von bem Borfall mit Geibel und hen se in München Kenntniß erhielt, beibe Dichter hiersher berusen und ihnen aussprechen lassen, sie möchten selbst die Bebingungen angeben, unter benen ihnen eine Lebersiedelung nach Beimar wünschenswerth erscheine."

- Dem "Drest. Journ." jufolge wird ber hundertjährige Geburtetag Schleiermacher's auch in Dresten mit einer öffentlichen Feier

begangen werben, für welche Gr. Oberhofprediger Dr. Liebner ben Festvortrag gu halten zugefagt hat.

— Rendsburg, 9. Nov. Provingial-Landtag. Das Berggeset wurde mit ben vom Ausschuß beantragten Aenderungen und Zustähen angenommen. Ferner fand die Borberathung der Städte- ordnung ftatt, an welcher der hiezu eingetroffene Geb. Oberregierungsrath Ribbed Theil nahm.

- Berlin, 9. Rov. Die Zeichnungen auf Rubolfebahn: Brioritäten geben bier febr lebbaft.

— Infterburg, 9. Rov. Begen Ueberfüllung ber Strafanstalten bier und in Bartenburg werben beute 20 Infterburger und 80 Bartenburger Strafgefangene nach Brieg, und am 16. b. weitere 130 Infterburger Strafgefangene nach Telle und Stade übergeführt.

— Innsbrud, 10. Nov. Der konstitutionelle Berein spricht in einer Resolution bie Ansicht aus, bag bie Landesvertheibigungs. Ordnung nur durch ben Landtag abzuändern sei, und beschloß, ber Regierung für bie Wahrung ber Interessen Tirols im Wehrausschuß zu banten.

— Brunn, 9. Nov. (N. Fr. Pr.) In ber heute gepflogenen Schlufverhandlung wurde ber Redafteur ber "Moravska Orlice", heinrich Dworat, wegen Bergehens ber Aufwiegelung zu sechs Wochen Arrefts, verschärft burch einen Fasttag alle 14 Tage, und zu einem Kautionsverlust von 150 fl. verurtheilt.

— Paris, 9. Rov. Ueber Roffini schreibt ber "Figaro": Das Befinden bes Meisters hat fich nicht gebeffert. An seinem Kranken-lager weilen abwechselnb außer Frau Rossini Guftav Doré, Tamburini (Sohn), Michotte, Peruzzi u. A. Deputationen aus Bologna und Pesaro bruden die Theilnahme dieser Städte für Rossini aus.

- In Baris hat man biefer Tage bie Thomas'iche Dper "Mignon" jum hundertsechzigsten Mal gegeben.

Rarl &u he, 10. Rov, Die Tagesordnung für bie vierte Quartalfitung bes Schwurgerichts ift folgenbermaßen feftgestellt:

1) Montag 30. Rov., Morgens 9 Uhr: Untlage gegen Paul Ruf von Suchenfeld wegen Morbverfuchs;

2) Dienstag 1. Dez., Morgens 9 Uhr: Anklage gegen Alois Frank von Reibaheim wegen eines Bergehens gegen die Sittlichkeit;
3) Mittwoch 2. Dez., Morgens 9 Uhr: Anklage gegen Bilhelm Rosenfelb von Karlsruhe wegen boshafter Zahlungsflüchtigkeit;

4) Donnerstag 3. Dez., Morgens 9 Uhr: Anklage gegen Magbalena Zechiel von Auerbach wegen Kindsmords;

5) Freitag 4. Dez., Morgens 9 Uhr: Anklage gegen Josef Laur von Bojchbach wegen mehrerer Berbrechen gegen bie Sittlichkeit;
6) Camftag 5. Dez., Morgens 9 Uhr: Anklage gegen Bilbelm

Brenner von Pforzheim wegen Diebstahle;
7) Montag 7. Dez., Morgens 9 Uhr: Antlage gegen Josef

Rauch und bessen Chefrau Anna Maria, geb. Saut, von Obenbeim wegen Meineibs;

8) Mittwoch 9. und Donnerstag 10. Dez., jeweils Morgens 8 Uhr: Anklage gegen Lorenz Martin und Franz Anton Martin von Neibsheim wegen Morbs.

w. Mannheim, 9. Rov. (Rursbericht ber Mannheimer Borfe.) Beigen, effettiv bief. Gegend, 200 Bollpfb. 12 fl. 15 G., 12 fl. 30 B., ungarifder 12 fl. 15 G., 12 fl. 20 B., frantifder 12 ft. 20 G., 12 ft. 30 B. - Roggen, eff. 10 ft. 15 G., 10 ft. 20 B. ungarifcher - fl. - G., - fl. - B. - Gerfte, effettiv biefiger Gegenb 10 fl. 36 G., 10 fl. 45 B., ungarifche 10 fl. 30 G., 10 fl. 45 B., württembergifche 10 fl. 42 G., 10 fl. 50 B., Pfalger prima 10 fl. 54 G., 11 fl. - P. - Safer, eff. 100 Bollpfb. 4 fl. 40 G., 4 fl. 45 B. - Rernen, eff. 200 Bollpid. 12 fl. 15 G., 12 fl. 30 B. - Delfamen, beuticher Robirepe - fl. -- G., 17 fl. — В. — Bohnen — fl. — G., 13 fl. — В. — Linfen — fl. - G., - fl. - B. - Erbsen - fl. - G., - fl. - B. -Biden - fl. - G., - fl. - P. - Rleefamen, beutider I. 27 bis 28 fl. G., — fl. — B., II. — fl. — G., 26 fl. 30 B., Luzerner — fl. G., — fl. — B. — Esparsette — fl. — G., — fl. — B. — Del: (mit Fag) 100 Bollpfd. Leinol, eff. Inland, in Barthien - fl. - G., 21 fl. 15 B., farmeise - fl. - 68 21 fl 30 m - m effektiv Inland, fagweise - ft. - G., 19 ft. 15 B., in Parthien - fl. - G., 19 fl. - B. - Dehl 100 Zollpfb.: Beigenmehl, Rr. 0 — fl. — G., 12 fl. — B., Rr. 1 — fl. — G., 11 fl. — В., Ят. 2 - ft. - G., 9 ft. 45 P., Rr. 3 - ft. - G., 7 ft. 30 P., Rr. 4 - fl. - G., 6 fl. 36 B., nordbeutiches im Berbaltnig billiger. -Roggenmehl, Rr. 0-1, Stettiner - fl. - G., - fl. - B. -Branntwein, eff. (50% n. T.) tranfit (150 Litres) - ft. - G., 20 fl. 30 B. — Sprit, 90%, transit — fl. — G., — fl. — P. — Betroleum, in Barthien verzollt, nach Qualitat - fl. - G., 13 fl. 15 B. Beigen matt, Roggen ftille, Gerfte und hafer teft. Rubbl und Leinel behauptet. Betroleum niebriger.

Frankfurt, 8. Nov., — Ubr — Min. Nachm. Ocsterr. Kreditsatien 223, Staatsbabn: Aktien 2741/4, National 531/4, Stenerfreie 521/46, 1860r Loofe 761/2, Oesterr Baluta 1013/8, 4 proz. bad. Loole —, Amerikaner '787/8, Gold 1343/8.

Für die Bafferbeschäbigten in ber Schweiz ift weiter bei uns eingegangen von A. B. 1 fl. 45 fr., von Ungenannt 2 fl. 30 fr., von C. B. 1 fl. 45 fr.; im Sanzen 202 fl. 12 fr. Rarleruhe, ben 11. Nov. 1868.

868. Erpedition ber Karleruber Zeitung.

		O-1		-	
9. Nov.	Barometer.	mo= meter.		Simmel.	
Morgens 7 11hr		+ 1,5	S.W.	gang bem.	trüb, frifc -
Mittags 2 " Racts 9 "	" 8,27" 8,20"	+ 1,5 + 1,0	"		" Schneegeftb.
10. Nov.	, 0,20	(36/3)		1. Line 3.	" "
Morgens 7 Uhr	27" 8,14"	+ 0,5	S.W.	gang bew.	trub, Schneegeftb
Nittags 2 "	9,03"	+ 0.8 + 1.5	"	" "	" " " "
2 - 1 - 1 - 1 - 1			200		

Großberzogliches Hoftheater.

Donnerstag 12. Nov. 4. Quartal. 122. Abonnementsvorstellung. Der Maurer und der Schlosser, komische Oper in 3 Akten, von Auber. "Irma" — Fraul. König, als Gast. Ansang 1/27 Uhr. Ende nach 9 Uhr. anft entichlafen ift. Wir bitten um ftille Theilnahme. Karleruhe, ben 11. November 1868. Im Ramen der Hinterbliebenen:

Brof. Dr. R. Genbert. 3r.657. Philippsburg. Auswärtigen Freunden und Rollegen ertheilen wir hiemit die schmerzliche Rachricht von dem Hinscheiden in ein befferes Jenfeits unferes lieben und unvergeglichen Baters Lubwig Silbenftab, Gaftwirth zum Ginhorn, und bitten an dem uns fo herben Ber=

luft um ftille Theilnahme. Die Beerdigung findet Freitag 13., Bormittags 9 Uhr, ftatt. Philippsburg, ben 11. November 1868.

August Silbenftab im Ramen feiner trauernden Gefchwifter.

Rarlerube.

Bekanntmachung. Mit bem 1. Dezember b. J. beginnt ein neuer Lehr-furs im hufbeschlag. Diejenigen, welche an bemselben Theil nehmen wollen, haben fich bei bem Unterzeichne-ten, Steinstraße Rr. 25 babier, zu melben. Unterricht unentgeltlich

> M. M. bes Großh. Sandelsminifteriums. Soneiber, Beichlaglehrer.

3.r.541. Rarleruhe.

Bekanntmachung. Mitteldeutscher Gifenbahn-Verband.

Die unter bem Ramen bes Mittelbeutschen Gifenbahn=Berbandes bestehende Bereinigung mehrerer Gi= fenbahnen jum 3mede gemeinschaftlicher Ginrichtungen wird mit bem Schluffe bes laufenben Jahres aufgelöst. In Folge bessen treten vom 1. Januar 1005, welche alle Tarije, sowie beren Nachträge außer Kraft, welche für den Berkehr innerhalb bes Berbandes ober für den mit andern Eisenbahnen publi-Berfehr bes Berbandes mit anbern Gifenbahnen publi=

Inwieweit einzelne ber bestehenben biretten Tariffate auf Grund neuer Bereinbarungen befteben bleis beziehungeweise burch andere erfett werben, bies

wird befonbere befannt gemacht werben. Der im Berband bestehende Direfte Berfonenberfehr bleibt bis auf Weiteres in Rraft. Rarisruhe, ben 31. Oftober 1868. Der Mittelbeutsche Gifenbahn-Berband.

Für benfelben Die Direktion ber Grofft, babijden Berkehrsanftalten. B. B. b. D.: 23.

Poppen.

Buchbinder: Gesuch. 3.r.631. Gin guter Buchbinber, ber vergolben fann, findet bauernbe Befchäftigung. Bei wem ? fagt bie Erpebition biefes Blattes.

Stelle:Gefuch. Gin junger Mann , ber 2 Jahre in einem Gifenge-ichaft fungirte, municht eine Stelle in einem Langwaa-

rengeschäft in Karleruhe zu erhalten. Auskunft ertheilt bie Exped. b. Bl.

The Gresham. Engl. Cebensverficherungs-Gefellichaft in London.

Die Gefellichaft übernimmt zu festen und billigen Bramien Berficherungen auf bas menschliche Leben, Musfteuer= und Rinberverficherungen, fowie Leibrenten. Aus bem in ber Generalversammlung vom 14. Rovember 1867 erstatteten Rechenschaftsberichte erfah man als Resultate Des verfloffenen Beidaftsjahres: Reue Untrage 3890 im Berficherunge

Mene Antrage 3890 im Gerncherungsbeitrage von 34,622,925 Fres. wurden angemelbet, 3483 Anträge mit 28,808,450 Fres. angenommen.
Die für neue Prämien während des Jahres eingegangene Summe beträgt 991,422 Fres. 40 Cs.
Die Jahreseinnahme erhöhte fich auf 7,422,485 Fres. 50 Cs., woven 6,581,547 Fres. 80 Cs. aus den Prämien, und 860,937 Fres. 70 Cts. aas den Zinfen und Kapitalanlagen erflosjen sind.
Tür Sterheiälle und Aussteuer wurden im der

Für Sterbefälle und Aussteuer wurden im verfloffenen Jahre 2,366,905 Fres. 60 Cs. ausbezahlt. Die Gefellichaft bringt für bie feit ber letten Gewinnstrepartition (31. Juli 1865) abgelaufenen zwei

3ahre 1,500,000 Fres. jur Bertheilung, wobon 80 pCt. ben mit Gewinnantheil versicherten Bolicenbefigern zufallen. Der Reft ber Ueberichuffe im Betrage von 3,500,000 Frs. murbe ben Rapitalanlagen beigefügt, welche nun-

mehr 25,637,050 Fre. betragen. Die Sauptagentur in Mannheim: W. Fecht. Die Samptagentur in Karleruhe: Fellx Noel, Steinftraße Rr. 7, 3ter Stod.

3.r.634. Baben . Baben. Die Niederlage der echten ital. Macaroni

(in Riftchen von ca. 50 Bfb.) bringe ich hiermit in empfehlenbe Erinners Florian Rubn, Baden:Baden. NB. Breise billigft, Qualität ausgezeichnet.



Die Stabtgemeinbe Bhilippsburg läßt Dien ftag ben 17. b. De, Bormittags einen fetten Rindsfafel im Faselhofe babier öffentlich verfteigern.

Philippsburg, ben 10. November 1868. Das Bürgermeifteramt. Boll.

Badische Gesellschaft für Zuckersabrikation.

3.p.874. Die ordentliche Generalversammlung, in welcher die in § 6 b. Gefch. Ord. bezeichneten Gegenstände zur Berhandlung tommen, findet Montag ben 16. November b. 3., prazis 9 Uhr Bormittage, im Lotale der hiefigen Borfe ftatt.

Siergu werben bie Aftionare und Befiger ber 41/2progentigen Obligationen vom Jahr 1851 unter Begug auf § 16 ber Statuten und § 3 ber Geich, Orb. eingelaben Mannheim, ben 3. Oftober 1868.

Die Direttion.

16,500 ft., sowie einige fleinere Ras | lich versteigert: 1-7-Pflind pothet, gegen minbeftens boppelten Berfat in guten Liegenschaften, auszuleihen. Raberes bei Rommiffionar R. Frebele in Baben-Baden , Lichtenthalerftraße

3.r.642. Seibelberg. Die Pferdehandlung, die bisher awijchen mir und herrn Joseph Bo-benheimer unter ber Firma Bilh. Bolff u. Co. abier betrieben wurde, ift feit dem 30. Oftober b. 3 aufgelöst und in Liquidation. Bon beute an werd

ich ben Pferbehandel unter meinem Namen au Meinige Rechnung betreiben und meinen geehrter Runben in ben nachften Monaten ichon eine ichon Auswahl von Reit= und Wagenpferben vorzusteller m Stanbe fein. Beibelberg, im November 1868. Wilhelm Wolff.

Versteigerung von Bauplätzen.

Mit obervormundichaftlicher Genehmigung werden ber Theilung wegen bie bem Maurermeifter Philipp Bernhard Rirdenbauer von Gollingen und beffen Rinbern gemeinschaftlich gehörigen 2 Beuplate mit einem Flachengehalt von aufammen eirea 57 Ruthen in ber Bilhelmeftrage babier, einerfeits neben Pfanbleiher Rarl Genbolb und anberseits neben Richard Saas gelegen, ohne die leberbauten, am Mittwoch ben 18. Rovember b. 3.,

Nachmittags 2 11hr. im Rathhaus babier öffentlich versteigert, wobei ber Bufchlag erfolgt, wenn ber Schätzungepreis ad 2059 fl. ober barüber geboten fein wirb. Rarisruhe, ben 21. Oftober 1868.

Löffel, Baifenrichter. 8.0.651. Zell a. S. im Amtsgerichts: begirt Gengenbach.

In Folge richterlicher Berfügung werden bem Me-chaniter Abolf haas bahier die nachverzeichneten Liegenschaften am

Montag ben 16. Rovember 1868, Bormittags 10 Uhr, auf bem Rathhaus bahier öffentlich verfteigert und um bas fich ergebenbe bochfte Webot end giltig zugeschlagen, wenn auch foldes unter bem Schätzunge

preis bleiben würbe. Beidreibung ber Liegenichaften. 1) Ein theile zwei- und theils breiftodiges, in Riegel und Stein erbautes Bobnhaus und Fa-

2) ein über bem Gewerbsbach babier ftebenbes, einflödiges, in Stein erbautes Dafdinenge= baube, nebft Bafferfall, Dablrecht

und Bafferrab: 3) ber Plat über bem Bach unterhalb bes Dafchinenhaufes, jeht zu einem Garten angelegt ; eine einftödige, in Riegel erbaute Schener, Stals

lung und Schopf, und 5) circa 3 Degle hofraithe bei ben Gebäuden.

Alles hier in ber hintergaffe Rr. 8 gelegen und als untrennbar zusammen geschätzt zu . 6500 ft. Die Steigerungebebingungen können jeden Samftag im Gefchäftegimmer bes unterzeichneten Rotars babier eingeseben werben. Bell a. S., ben 16. Oftober 1868.

Der Bollftredungsbeamte: F. Deurer, Rotar. 3.r.646. Mödmüh I.

Untere Jagstbahn. Berdingung von Schieferdecker: Arbeiten.

Soberem Auftrag gemäß werben die Schieferbeder-Arbeiten ber Stationen ber unteren Zagstbahn gur Submiffion ausgeboten. Nach bem Boranichlag be-rechnen fich die Roften berjelben, einschliegfich bes Schiefers, welcher jeboch von ber Bauverwaltung anreichafft wirb.

Abtheilung 1. Station Untergriesbeim 1941 ff. 12 fr. Station Reubenau . . 1824 ft. 58 fr. Station Siglingen . 1910 ft. 23 fr. Abtheilung II. Station Siglingen Station Büttlingen . 1971 ft. 2fr. Abtheilung III. Station Dodmühl . 1956 ft. 9 fr. . 1910 ft. 23 fr. Station Reigheim . Abtheilung IV. Station Gennfelb Station Abelsbeim . 2023 ft. 38 ft Boranichlage und Bedingnigheft fonnen bei ber unerzeichneten Stelle eingesehen werben.

Liebhaber zur llebernahme biefer Arbeiten haben ihre Angebote, in welchen die Nummern ber Abthei-lungen, auf welche submittirt werben will, anzugeben und welche ben Abichlag an ben Boranichlags: preisen in Brogenten ausgebrudt enthalten muffen, unter Anschluß von Bermogens- und Fähigfeitszeug-niffen (erfiere aus neuerer Zeit), schriftlich, verfiegelt, und mit ber Auffdrift "Angebot auf Schieferbeder-Arbeit" fpateftens bis

Donnerftag ben 26. Nov. 1868, Bermittage 11 Uhr, portofrei bier einzureichen, um welche Beit bie urfund= liche Eröffnung ber eingelaufenen Offerten flattifinbet. welcher bie Gubmittenten anwohnen fonnen.

Mödmühl, den 9. November 1868. Rgl. Gifenbahn-Sochbauamt.

3.r.647. Germerebeim.

Befanntmachung.

Um Montag ben 23. November 1868 beinnend werden aus ben Beständen ber Artilleries Dotation ber Feftung Germersheim nachbezeichnete, als-nicht mehr im Raliberinftem befindliche, beziehungsweise entbehrliche Gegenstände in ber aufgeführten Reihenfolge, vorbehaltlich höherer Genehmigung, gegen fofortige Baarzahlung an ben Meiftbietenben öffent-

1-7-Bfunder Saubig-Laffete mit eifernen Achfen, 6-7-Bfunder Saubig-Laffeten mit bolgernen Achfen, 4-12 Bffinder Feldpropen vom Suftem 1800, 2-6-Pfunder Feldpropen vom Suftem 1800 mit

eifernen Achien. 1-6-Bfunber Felbprobe vom Spftem 1800 mit bolgernen Achien,

5-7-Pffinder Felbpropen vom Spftem 1800 mit eifernen Achien. 2-7-Bfunder Felbpropen vom Suftem 1800 mit

bolgernen Achfen, circa 1600 Zentner bayr. Gewicht Gugeisen in Gifen-Munition.

681 Bentner bayr. Gewicht Schmelgeifen in Kartatichen=Rugeln,

24 Bentner bapr. Gewicht Baufcheifen, 2 Bentner bapr. Gewicht alten Feberzeug, 127 Pfund altes Rupfer,

482 Pfund Bruchmetall, eine Angahl Batronen=Gadden, Rartatiden=Bud= fen blechene, bann altes Rapier und Rleigiche Diefe Berfteigerung findet im Zeughaushofe von Morgens 8 - 12 Uhr, von 2 - 5 Uhr Nachmittags,

ftatt, und wird am 23. November, früh 8 Uhr, und wenn nöthig, am 24. Rovember fortgefest. Die Berkaufsbedingungen, sowie die Berzeichniffe bes zu veräußernben Materials liegen im Zeughausgebaube (Reuß-Fronte Rr. 51, Bureau Rr. 13) gur Ginficht bereit.

Bermersheim, ben 10. November 1868. Die Rgl. bayr. Artillerie-Direction ber Feftung Germeicheim.

Dr. 10,063. Staufen. (Berbei: ftanbung.) Johann 3mm, lebig, von Sartheim murbe burch Erfenntnig vom hentigen verbeiftanbet. Staufen, ben 7. Rovember 1868. Großh. bab. Amtegericht.

Beifenborn. 3r.662. Rr. 20 398. Pforgheim. (Befannt= madung.) Der lebige Gbuarb Graf von bier beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, unter der Aufforde-rung an etwaige Gläubiger besselben, sich

innerhalb 8 Tagen entweber außergerichtlich mit bemfelben abzufinden ober ihre Anfpruche vor Gericht zu mahren , indem nach Ablauf biefer Frift ber Reifepaß ausgefolgt wirb. Pforzheim, ben 5. November 1868.

Großh. bad. Begirtsamt.

Spangenberg. 3.0.808. Ettlingen. (Aufforberung.) Rarl Dehlwang, Gattler, Wilhelm Dehlwang, Louis und Raroline Dehlwang, Lettere verebelichte Sol3= hauer, beren gegenwärtiger Aufenthaltsort babier nicht bekannt ift , find jur Erbichaft auf Ableben ihres Baters, bes herrn Particuliere Rarl Dehlwang von Karlerube, wohnhaft babier, berufen

Diefelben ober ihre Rechtsnachfolger werben bier-

durch aufgefordert, fich innerhalb 3 Monaten bei bem Unterzeichneten anzumelben, wibrigenfalls bie Erbicaft Denjenigen Bugetheilt wird, welchen fie gufame, wenn die Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen waren. Ettlingen, ben 1. November 1868.

Großh. Notar Robler. 3.0.835. Dr. 9974. Ueberlingen. (Muf: forderung und Fahnbung.) Der lebige, 31 Jahre alte Leineweber Thomas Suggle von Ruolfingen, f. pr. Kreisgerichts Sigmaringen, fieht bet wegen Diebstahls in Untersuchung. Da betfelbe at fenb ift, so wirb er aufgeforbert, fich

binnen 14 Tagen hier zu stellen , indem sonft nach dem Ergebnis be Untersuchung bas Erkenntniß gefällt werden murbe Zugleich wird bas Ansuchen gestellt, auf benfelt Bu fahnben und ihn im Falle ber Betretung anber in

liefern gu laffen. lleberlingen, ben 7. November 1868. Großh. bab. Amtsgericht. Dietiche.

3.0.834. Rr. 13,661. Ginsbeim. (Sabr bung.) Mühlburiche Johann Biger von Fromm Rgl. Burtt. Oberamtegerichte Bahlingen, fieht be wegen erschwerten Diebstahls, im Betrage von wegen erfaheteten Derhate, in Bettage von in 25 fl., in Untersuchung. Wir bitten um bessen gesa liche Einsteferung. Derselbe ift etwa 35 Jahre ziemlich beleibt, etwas höderig, hat schwarze ha trug einen ichwarzen Rod, grane Sofen und eine be

Sineheim, ben 9. November 1868. Großh. bad. Amtegericht. v. Braun.

3.r.636. Rarleruhe. (Befanntmadung In Unflagefachen gegen Bilbem Lut von Pforgbem wegen Diebstahls, ift unterm heutigen nachftebent Berweifungsbeichluß ergangen:

Wilhelm Lut von Pforzbeim, 25 Jahre alt, ledien Golbarbeiter , burch Urtheil bes Großh. Amtsgerie Pforgheim vom 22. Auguft 1865 wegen Diebfichle einer Amtegefängnifftrafe von 8 Tagen verurtbe wird unter ber Unfchulbigung :

1) im Laufe ber Monate Juli, August und Contember b. 3 ben Bijouteriefabrikanten 301 Retter und Ludwig Rat von ba, Inhab Firma: Rat und Retter, bei meldenn bamale arbeitete, aus beren Fabriffotal von ber ibm gur Berarbeitung übergebenen Golb nas und nach etwa 103 Gramm, im Werth bon bei

läufig 51 fl., und 2) am 1. Oftober b. J. feiner Schwester Luife Luy von ba, einer lebigen Fabrifarbeiterin, mit me der er in berfelben Saushaltung bei feiner De ter, ber Bittwe Luife Lut, lebte, aus ber Schlafzimmer, und zwar aus einer Rom

eine golbene Damenubr , im Werthe von ein golbenes Mebaillon, "einen golbenen Uhrenschlüffelim eine Salofette aus Jet (Rautichut), im

Werth von . eine Saletette von Rorallen, im Berth von 6und ein Raftchen, im Werth von .

bie!

entwendet zu haben, auf Grund des § 376, 377 2, 389, 478, 183 1 ff. 480 481 St. G.B. wegen fortgesetzten Diebstahle im Le trage von ungefähr 97 fl. und erften Rudfalle in bie jes Berbrechen in Unflagestand verfett und nad §261 Ber. Berf. 205 5 St. Br.D. an bie Straffammer be Großt. Rreis- und hofgerichts Karlsrube vernich — Dies wird bem flüchtigen Angeflagten Bilben But biermit eröffnet.

Rarleruhe, ben 5. November 1868. Großh. Rreis= und Sofgericht. Rathe= und Anflagefammer. Baumüller.

3 r.652. Dosbach. (Stelleantrag.) Ih fere erfte Gehilfenftelle mit 600 fl. Gehalt und 701 Accidenzien wird zur Besetzung durch einen im Sten rechnungsweien und ber Getrantefontrol eingeit Braftifanten ober Miffftenten wieberbelt jur Ben bung ausgeschrieben. Bei entsprechenden Leif wird nach dem Umfang berfelben noch eine jahrlich Renumeration bis ju 50 fl. zugefichert. Gintritiens min längstens bis 27. Januar 1869. Mosbach, ben 9. November 1868.

Großh. Dbereinnehmerei.

Fran	tfurt, 10. Novbr.		Staats	papiere.	er with	Unlebens Boofe.
Breuß. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf. Frankf.	50/0 Dbligation. 41/20/0 00. b. Mothj. 40/0 00. b. Mothj. 40/0 00. b. Mothj. 31/20/0 Estaatsfd. 31/20/0 Dbligation 41/20/0 Dbl. b. Mothj. 40/0 Dbl. Mtblr. à 105 50/0 Dbligation, b. R. 41/20/0 1/2 jährig " 40/0 1/2 jährig " 40/0 1/2 jährig " 40/0 Mblib.= R. " 31/2 00. " 50/0 Dbl. Dtbl. a " 50/0 Dbl. b. Mtbl. a 105 41/20/0 Dbl. b. Mothj. 40/0 0bl. b. Mtbl. a 105 41/20/0 Dbl. b. Mothj. 40/0 0bl. b. Mothj.	80 ¹ / ₈ \$. 94 ³ / ₄ \$. 86 \$. 82 ¹ / ₂ \$. 88 ¹ / ₈ \$. 102 ¹ / ₈ \$. 96 ¹ / ₄ b. \$. 96 ¹ / ₈ \$. 90 ¹ / ₈ \$. 91 ⁴ / ₈ \$. 106 ¹ / ₄ \$. 94 ⁵ / ₈ \$. 88 ² / ₈ \$. 88 ² / ₈ \$. 88 ³ / ₈ \$.	Lurbrg. Defferr. Fußlb. Finntb. Belgien Italien Schwb.	4% D.Fr. à 28fr.b.R. 4% do. à 105 fr. b. R.	803/s \$. 621/s bez. 63 \$. 533/s \$. 533/s \$. 528/s bez. 423/s \$. 841/s \$. 963/s \$. 813/s \$. 1021/2 \$. 711/4 \$. 88 \$.	3'/2'% Breng. PrA. Ruth. 40Thir. L. K. 56'% 6 Rafi. 25-flL. b. R. 38 B. 4'% Bady. PrimM. UnsbGungenh. L. 4'% Bady. b. Rothid. Bcd. 35-flLooje Gr. Sefi. 50fl. L. b.R. 25fl
S. Seff.	4°/ ₈ Obligation 31/ ₂ °/ ₈ bo. 4°/ ₀ Obligationen 31/ ₂ °/ ₉ Odl.b.R. \$105	85 ¹ / ₈ G .	NIm.	5% &f. St. D. 7r. 28 6% &t. i. D. r. 1881 6% bo. r. 1881 6% bo. r. 1882	1011/2 S. 803/4 bez. 823/4 P.	Bremen 97% b Brilffel 94% b Göln 88 G. Samburg 105 B.
or years	Diverse Attien,	* \$100 F	Rondon . 1191/4 b			
16/0 Dar 16/0 Mitt	mft. BA. & fl. 250 lelb. CrA. & 100 Th. err. Bank-Aftien	123 ¹ / ₂ B. 251 ¹ / ₂ S. 99 S. 824 beg. 224 ¹ / ₂ beg.	5% Ste	Jof. Eifb. Akt. fteuerfr. benb. E.B. fteuerfr. ⁶ / ₉ kbein-Naheb. PrOb. ubwhBerb. BrObl.		Mailand München Baris 60 à 90 L. Bien L.S. 1013/4.65
le/, Lure le/, Pfan ie/, Bfan ie/, Pfdl	emb.Bant-Aftien ibbr. d.bahr. Hip.=B. ittemb.Pfandbr.b.R. br. d. öfferr. CredU. rankfPanEijnbU.	1076ez.G. 91 ⁵ /8 G. 100 ¹ /2 B. 89 ³ /4 B. 113 G.	41/20/05 50/9936 50/0611 50/0 be	. neuefte Emiff.	73½ S. 74½ bez. 73½ B.	Disconto 3 % G. G. Gold und Silber. Breug. Kaffid. ft. 1 441/-451
Rhein=N [1/20/0 B [1/20/0 B	dahe-Bahn Thir. 200	332 B. 31 B. 126 % B. 106 G.	50/0 Cie 60/0 Defi 30/0 Defi 30/0 Defi 30/0 Defi	benbürger E.=B.=Pr. .Sib.St.u.Lom.EB.	95 ⁸ / ₄ &. 53 ¹ / ₂ bez. 31 &.	Biffolen 949-51 boppelte 960-52 boll.10-fl. &t. 954-56 Ranb-Ducat. 928'/529'/

Schweiz. G. B. b. R. à 28fr. mal Sover. " /2 Silbb. But.= 21. 40% Ging. Ruff. Juper. " antf. Bereins-Raffe 5% Bibm. Befü. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Serems. 20% - 82 B. 5% Bibm. Befü. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Befü. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Befül. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Befül. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Del. 941/4 B. 5% Bibm. Befül. Att. fl. 200 [681/4 G. 41/2%] Serems. Del. 941/4 B. 4% Deutsch. Phonir 200/ Alte ofterr. 20r. D. II. in Gold . 227-28

(Dit einer Beilage : ,, Babifde Chronit Rt. 70"

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

40/0 Renftabt=Dürtheimer

a Seff. Lubwigsbahn 138 B. 2761/2bez.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg